

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Aktionsplan

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
81	Städtekooperation Integration. Interkommunal	Die Städte Bochum, Essen, Duisburg, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr und Bottrop arbeiten gemeinsam an Lösungswegen im Kontext Demografie, Integration und Wettbewerbsfähigkeit. Entwickelt werden gemeinsame Zukunftsbilder, Vorgehensweisen u. praktische Handreichungen im Umgang mit der Vielfalt der Menschen in der Ruhrregion. Initiiert wurde die Städtekooperation durch die Fachbereiche für Integration. Gearbeitet wird in enger Kooperation mit den Personalverantwortlichen der neun Städte. Die Erklärungen und die konkrete Arbeit werden im Folgenden beschrieben. Projektbezogene Förderung i.d.R. vom MAIS.	2008 – laufend	Dez. V (Ref. V.2)
82	Umsetzung Kontrakt „Interkulturelle Städtereion Ruhr“	Die neun Oberbürgermeister der Städtekooperation Integration. Interkommunal haben erklärt, dass 1. Interkulturelle Kompetenz als Qualitätsmerkmal in der Verwaltung, insbesondere im Personalmanagement verankert wird und in die Kriterien für Personalauswahl und Personalentwicklung mit einfließt, 2. der Anteil der Beschäftigten mit Zuwanderungsgeschichte langfristig ihrem Anteil an der Bevölkerung entspricht und 3. die beiden vorgenannten Ziele durch nachhaltige interkommunale Zusammenarbeit erreicht werden (s. Anlage 6). Die konkrete Umsetzung dieser Absichtserklärung wird im Folgenden beschrieben.	2010 – laufend	Dez. V (Ref. V.2 / Amt 11)
83	Umsetzung Vereinbarung „Ein Zeichen für Vielfalt und Talente“	Die Oberbürgermeister der Städtekooperation Integration. Interkommunal und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft wollen sich gemeinsam in der Metropole Ruhr dafür einsetzen, 1. eine Willkommenskultur zu schaffen und für einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt zu werben, 2. Talentförderung zum Markenzeichen der Metropole zu machen, indem sie Talente in die Region holen u. binden, ... Potenziale in der Region aktivieren und ausschöpfen, indem sie allen eine erfolgreiche Bildungsbiografie unabhängig von Herkunft, Religion u. sozialem Status ... ermöglichen, 3. ihre Ziele durch mehr Austausch, Transparenz u. gemeinsame Initiativen zu stützen und die Wirksamkeit ihres gemeinsamen Handelns regelmäßig überprüfen (s. Anlage 7).	2011 – laufend	Dez. V (Ref. V.2)

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
84	„Attraktive Verwaltung“	Mit dem Projekt „Attraktive Verwaltung“ will die Städtekooperation Integration. Interkommunal über eine gemeinsame Marketingstrategie Akzente zur Personalgewinnung setzen. Unter dem Slogan „Deine Zukunft findet STADT“ ist die Imagekampagne für das Ausbildungsjahr 2017/2018 gestartet. In einer immer vielfältigeren Gesellschaft sind auch öffentliche Arbeitgeber gefordert, dem verrentungsbedingten Fachkräfteverlust in ihren Verwaltungen mit einem auf Vielfalt ausgerichteten Personalmanagement entgegen zu wirken. Hierfür haben die Kommunen unter Mitwirkung von Auszubildenden einen interkommunalen Imagefilm mit kurzen Spots und einen gemeinsamen Auftritt auf facebook und youtube gestaltet, um gezielt Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen.	2015 laufend	Dez. V (Ref. V.2, Amt 11)
85	Charta der Vielfalt	Mülheim gehört zu rund 1.300 Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bundesweit, die sich selbst verpflichtet haben, Diversity in ihrer Organisation zu leben und damit die Vielfalt in der Gesellschaft Wert zu schätzen und zu nutzen. Die „Charta der Vielfalt“ ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt, verbunden mit der Verpflichtung, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Der Beitritt wurde auf Initiative des Gleichstellungsausschusses vom Rat der Stadt am 3.5.2012 beschlossen.	laufend	Ref. V.2
86	Interkulturelles Personalmarketing	Bereits seit vielen Jahren legt die Stadtverwaltung Wert darauf, Menschen mit Migrationshintergrund als Auszubildende zu gewinnen. Bei den Ausschreibungen der jährlich zu vergebenden Ausbildungsplätze wird deswegen folgender Hinweis verwendet: „... Wir streben an, dass sich die gesellschaftliche Vielfalt unserer Region auch bei den Beschäftigten widerspiegelt und begrüßen deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion bzw. Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität. ... Wir schätzen die interkulturelle Kompetenz unserer Beschäftigten und pflegen ein offenes Arbeitsklima, welches frei von Vorurteilen ist. Chancengleichheit wird für alle Bewerber gewährleistet.“	laufend	Amt 11

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Aktionsplan

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
87	Interkulturelle Personalauswahl	In den Auswahlverfahren wird bewusst auf mögliche „Stolpersteine“ für Migranten als Bewerber verzichtet. Um für die Ausbildung bei der Stadtverwaltung zu werben wird u.a. regelmäßiger Kontakt zum Integrationsrat gehalten, welcher innerhalb der Migrantenorganisationen als Multiplikator die Informationen zu den städtischen Ausbildungen an die interessierten Jugendlichen weitergibt. In Absprache kann bei den unterschiedlichen Gelegenheiten vor Ort über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt informiert werden. Um die Aufgabenvielfalt in der Verwaltung bekannter zu machen, werden unterschiedliche (Pflicht-)Praktika angeboten, ebenfalls möglich ist das EQ (Sonderprogramm der Arbeitsagentur; Einstiegsqualifizierung für Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen).	laufend	Amt 11
88	Interkulturelle Orientierung der Ämter 53 und 32	Inzwischen abgeschlossener Selbstbewertungsprozess der Mitarbeitenden der Ämter 53 und 32, mit dem Ziel einer systematischen, nachhaltigen interkulturellen Orientierung des eigenen Amtes, zum Abbau von Zugangsbarrieren.	2012 – 2017	Ämter 11 / 53 / 32, Dez. V, Ref. V.2
89	Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung für städtische Kulturinstitutionen (über die Akademie Remscheid)	Die Weiterbildung „Diversitätsbewusste Kulturelle Bildung für städtische Kulturinstitutionen“ unterstützt städtische Mitarbeitende darin, ihre eigene Haltung gegenüber Diversität in der alltäglichen Arbeit zu reflektieren, Perspektivwechsel vorzunehmen, Situationen zu dekodieren, Ängsten und Verunsicherungen konstruktiv zu begegnen und Potenziale und Ressourcen in heterogenen Gruppen wahrzunehmen und zu fördern.		Ämter 11 und 41
90	Schulungen Interkulturelle Kompetenzen	Angebote des Amtes 11 unter Berücksichtigung des Konzeptes Interkulturelle Sensibilisierung der Städtekooperation: Alle Verwaltungsauszubildenden nehmen an der 3-tägigen Schulung „Stadt der Vielfalt“ teil. Die Schulung interkultureller Kompetenz ist Bestandteil der Führungskräftenachwuchsentwicklung, zusätzlich werden im allgemeinen Fortbildungsprogramm Seminarangebote für alle Mitarbeitenden ausgeschrieben. Der Verwaltungsvorstand, alle Amts- bzw. Fachbereichs-, die Abteilungs- bzw. Teamleitungen nehmen an der Fortbildungsreihe „Vielfalt und Talente – Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ teil. Zusätzlich erfolgen bedarfspezifische Schulungen für Mitarbeitende aus Ämtern mit Publikumsverkehr.	laufend	Amt 11, Ref. V.2

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
91	Förderung interkultureller Kompetenzen 	Im Jahr 2017 wurde erstmalig die modulare Reihe der G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) „Förderung interkultureller Kompetenz in Kommunen in NRW“ angeboten.	laufend	Amt 11, G.I.B.
92	Interkulturelles Kompetenz-Training	Seit 1995 bietet das KI regelmäßig Fortbildungen und Trainingsseminare zur Stärkung der „Interkulturellen Kompetenz“ an. Wie in großen Wirtschaftsunternehmen seit Jahrzehnten üblich, haben Mitarbeiterausbildungseinrichtungen oder im pädagogischen Bereich ehrenamtlich Tätige in diesen Seminaren die Möglichkeit zur Reflexion kultureller Standards, zur Stärkung ihrer Sensibilität für die Situation von Migranten und zur Erweiterung ihrer Interaktionskompetenz. Über 800 Teilnehmer der o.g. Gruppen haben bisher an einem Interkulturellen Kompetenz-Training des KI teilgenommen, darunter regelmäßig ehrenamtlich Tätige des CBE, z.B. in der Flüchtlingshilfe.	laufend	Amt 45 (KI MH)
93	Monitoring, Interkulturelle Öffnung	Die Akteure der Städtekooperation Integration. Interkommunal arbeiten daran, ein vergleichbares Monitoring zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung zu entwickeln. Die Erfassbarkeit der Indikatoren steht hierbei im Vordergrund.	2015 laufend	Dez. V (Ref.1, Ref. V.2)
94	Interkulturelle Veranstaltungen	Als Kooperationspartner unterschiedlicher Institutionen (Ringlokschuppen, Museum, Stadtbibliothek, VHS, Schulen, MSO, Integrationsrat) wirkt das KI MH (vorher RAA) seit vielen Jahren an Veranstaltungen mit, bei denen zum einen in Deutschland lebende Künstler mit Migrationshintergrund und zum anderen Künstler aus Ländern hier lebender Zuwanderergruppen (schwerpunktmäßig aus der Türkei) verpflichtet werden. Über die Jahre konnte mit den Autorenlesungen, Konzerten, Schreibwerkstätten, Comedy-Veranstaltungen etc. ein immer stärker interkulturell gestaltetes Programm und ein stärker multikulturell geprägtes Publikum erreicht werden.	laufend	Amt 45 (KI MH)

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Aktionsplan

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
95	„NKB“ – Netzwerk für kollegiale Beratung im interkulturellen Kontext	Das „NKB“ ist ein Arbeitskreis der sich aus Beschäftigten unterschiedlicher Ämter der Verwaltung zusammensetzt. Diese verstehen sich als Multiplikatoren für die interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Sie sind auf Master-Ebene in interkultureller Kompetenz geschult und zertifiziert. Sie wollen ihre Kollegen für Interkulturalität und den Abbau von Zugangsbarrieren in der Verwaltung sensibilisieren. Gleichzeitig stehen sie intern als Ansprechpartner zu interkulturellen Fragen zur Verfügung. Einmal monatlich findet eine Fortbildung statt, zu der auch Gäste und Referenten eingeladen werden.	2003 – fortlaufend	NKB / Amt 11
96	Dialog-Frühstück	Die Caritas veranstaltet viermal im Jahr ein Dialog-Frühstück, bei dem sich Fachkräfte aus verschiedenen sozialen Einrichtungen mit interkulturellen Themen aus ihrer Arbeit auseinandersetzen. Das Dialog-Frühstück bietet zudem durch die Beteiligung von Fachexperten ein gutes Forum, um in einen fachlichen Dialog zu treten und aktuelle Informationen zu relevanten Themen der interkulturellen Öffnung sowie der Integration auszutauschen.	laufend	Caritas-Sozialdienste e.V.
97	welcome.RUHR	Über die neue Plattform: www.welcome.ruhr können Fachkräfte, Unternehmer, Studierende und Wissenschaftler schon in ihrem Heimatland Kontakt aufnehmen – um Standort-Informationen zu sammeln und sich durch ehrenamtliche WelcomeGuides beim Neustart in der Metropole Ruhr beraten zu lassen. Die Welcome Guides sind durch ihre eigene Einwanderungsgeschichte Experten für die Herausforderungen des Ankommens in einem fremden Land und helfen ehrenamtlich beim Neustart in der Metropole Ruhr. Unterstützt durch den Regionalverband Ruhr in Koop. mit der Städtekooperation „Integration. Interkommunal“.	2011 – laufend	Ref. V.2, wmr, RVR, WiFö Essen u. Duisburg u.a.
98	Internetseite „Neu angekommen in Mülheim an der Ruhr“	Auf der Internetseite „Neu angekommen in Mülheim an der Ruhr“ finden Menschen, die aus dem Aus- oder Inland neu nach Mülheim an der Ruhr kommen, erste Informationen für einen guten Start. Einige Seiten sind ins Englische übersetzt worden.	Seit 2012 Ab 2015 Erweiterung um andere Sprachen möglich	Amt 10, Stadtkanzlei, Ref. V.2,

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
99	FRODO – Foreigners Registration Online Data Office	Die Anwendung FRODO wurde als Webservice für Wissenschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Bioanorganische Chemie eingerichtet, um die Verwaltungsvorgänge rund um Einreise, Anmeldung, Ummeldung oder Abmeldung zu vereinfachen und persönliche Vorsprachen zu reduzieren. Die Anwendung soll bei Bedarf auf weitere Arbeitgeber in Mülheim an der Ruhr ausgeweitet werden.	seit August 2013	Amt 32-2 / Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion
100	Interkulturelle Öffnung / Willkommenskultur am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung	Rund 250 Menschen aus derzeit 30 verschiedenen Nationen arbeiten am Institut. Bei der Personalauswahl zählen vor allem die fachliche Eignung u. Teamfähigkeit. Keine Rolle spielen die Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Respektvoller und offener Umgang sind selbstverständlich. In vielen Bereichen wird Englisch gesprochen. Für die Mitarbeiter werden Englischkurse angeboten und die Internetseite sowie Hausnachrichten sind zweisprachig. Die Broschüre „Living and Working at the Max Planck Institut for Chemical Energy Conversion – A guide for international scientists“ ¹⁹ gibt Hilfestellungen für die erste Zeit in Mülheim an der Ruhr. Internationale Mitarbeiter werden von Mülheimer Kollegen u.a. bei Wohnungssuche u. Behördengängen unterstützt.	laufend	Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
101	Einbürgerungsempfang	Der jährliche Einbürgerungsempfang des Oberbürgermeisters richtet sich an die Gruppe der seit dem letzten Empfang Eingebürgerten. Mit dieser Feier im festlichen Rahmen möchte die Oberbürgermeisterin den besonderen Wert der Einbürgerung auch nach außen hin betonen und die besondere Wertschätzung der Stadt Mülheim an der Ruhr für die neu Eingebürgerten ausdrücken.	laufend	Ref. I.1 / Stadtkanzlei

¹⁹ Leitfaden, herausgegeben von der Max-Planck-Gesellschaft mit Sitz in München

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Aktionsplan

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
102	Ehrenamtliche Sprachvermittler	Das CBE vermittelt ehrenamtliche Sprachvermittler, die bei Elterngesprächen in der Kita oder Schule, bei Beratungsgesprächen oder beim Arztbesuch zur Verbesserung des gegenseitigen Verstehens beitragen. Sie stellen ihre Sprachfähigkeit und interkulturelle Kompetenz zur Verfügung, um „Sprachlosigkeit“ bei Migranten zu vermeiden sowie Mülheimer Behörden oder soziale Einrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Verständnis- und Kommunikationsschwierigkeiten können so erst gar nicht entstehen. Zurzeit werden 18 verschiedene Sprachen angeboten.	laufend	CBE
103	Integrationsrat	Sprechstunden für alle Mülheimer und Betreuung der Vereine und Verbände zurzeit nur bedingt auf spezielle Nachfrage. Die Unterstützung bezieht sich auf allgemeine Hilfestellungen des täglichen Zusammenlebens, sowie auf mögliche Beratungen bei Problemfällen. Handlungsfelder: Gesundheit (Senioren, Betreuung und Pflege), Bildung (beginnend mit den frühen Hilfen / Weiterbildung), Arbeit und Ausbildung, ethnische Ökonomie, interkulturelle Öffnung der Verwaltung und der sozialen Dienste, Zivilcourage (Diskriminierungsfreie Stadt), politische Partizipation (Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe), Flüchtlinge (interkulturelle Kompetenz), Stadtentwicklung / Wohnen (soziales Umfeld).	laufend	Integrationsrat
104	Interkulturelle Woche / Internationales Fest	Der Integrationsrat koordiniert die jährlich stattfindende Interkulturelle Woche, sowie das Internationale Fest der Mülheimer Vereine und Verbände.		Integrationsrat
105	Jugendmigrationsdienst (JMD)	Der Jugendmigrationsdienst (JMD) unterstützt junge Migranten zwischen 18 und 27 Jahren bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration. Vorrangiges Ziel ist es, neu zugewanderten jungen Menschen zeitnah nach der Einreise oder nach der Feststellung des Förderbedarfs eine kompetente Beratung und fachliche Begleitung. So sollen eine realistische berufliche Perspektive erarbeitet und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht werden. Mit jedem Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt ein fester Ansprechpartner, einen „individuellen Integrationsförderplan“ (Casemanagement). So werden junge Menschen beim Erreichen gesteckter Ziele unterstützt, ihre soziale und politische Teilhabe wird gefördert. Wenn nötig werden ihnen weiterführende Hilfen vermittelt. Zusätzlich führt der JMD auch Gruppenangebote für die Zielgruppe der jungen Migranten durch.	Regelangebot	Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
106	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer wendet sich an Zuwanderer, welche über 27 Jahre alt sind, und vom zuständigen Ausländeramt vermittelt werden. Gefördert wird die Migrationsberatungsstelle durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.	Regelangebot	Deutsches Rotes Kreuz
107	Fachdienst „Beratung für Migranten“	Der Fachdienst ist Bestandteil des Kommunalen Sozialen Dienstes und nimmt die Aufgaben des SGB VIII i.V.m. dem SGB II und XII wahr. Ziel des fachlichen Handelns ist das Erkennen und das Verändern problematischer Sozialisations- und Integrationsprozesse von Familien ausländischer Herkunft. Die Gestaltung der persönlichen Hilfe bedarf grundlegender beraterischer Kompetenzen, insbesondere der Fähigkeit, vorhandene Ressourcen der Hilfeempfänger zu erschließen und diese planvoll zur Problembewältigung einzusetzen.	laufend	Amt 50
108	Interkulturelle Öffnung / Leitbild HRW	Das Leitbild der HRW formuliert ein klares Bekenntnis dazu, dass Diversität der Studierenden gewünscht ist. Dazu gehört auch, dass eine Werbung um Studierende an allen weiterführenden Schulformen, die eine Hochschulzugangsberechtigung für eine FH vergeben, erfolgt. Der Anteil der Migranten an den Studierenden liegt deutlich höher als im Durchschnitt anderer Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland (lt. QUEST-Befragung WS 2011/12). Der Studierendenservice handelt dabei interkulturell bewusst. Alle folgenden Angebote richten sich vorurteilslos an die entsprechenden Altersgruppen:	laufend	HRW / Dezernat IV
109	Studienorientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Angebotes der HRW auf schuleigenen Studien- oder Berufsorientierungsmessen • Schnuppervorlesungen bei der HRW • Vorstellung von bestimmten Studiengängen für eine ausgewählte Gruppe von Schülern auf Anfrage 	Regelangebot auf Anfrage	HRW / Dez. IV
110	Woche der Studienorientierung	Eine Woche Angebote zur Studienorientierung: von Informationsvorträgen und Beratungsangeboten über Laborführungen bis hin zu Schnuppervorlesungen.	jährlich zu Jahresbeginn	HRW / Dez. IV
111	Vorbereitung auf ein Studium	Workshops für Schülergruppen in den Schulen, Titel z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Studieren – wie geht das? • Die wichtigsten Hochschulvokabeln • Tipps zur Studienorientierung 	Regelangebot auf Anfrage	HRW / Dez. IV

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Aktionsplan

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
112	Schülerstudium	Parallel zum Schulbesuch haben begabte und leistungsstarke Schüler die Möglichkeit zu einem Schülerstudium. Dazu werden reguläre Veranstaltungen aus einem gewählten Studiengang besucht. Die Schüler werden individuell betreut und begleitet.	ständiges Angebot auf Nachfrage	HRW / MINT4u
113	Facharbeiten	Schüler haben die Möglichkeit, ihre Facharbeit in Kooperation mit einem Institut der HRW zu schreiben. Themen werden gemeinsam mit dem jeweiligen Betreuer der HRW festgelegt.	ständiges Angebot auf Nachfrage	HRW / MINT 4u
114	Allgemeine Informationsveranstaltungen	Schüler können sich an der HRW selbst informieren: Infoveranstaltungen für Gruppen (Infovorträge, Laborübungen), individuelle Studienberatung (bei der Studienberatung, in den Fachbereichen) und Teilnahme an einzelnen, regulären Vorlesungen.	ständiges Angebot auf Nachfrage	HRW / Dez. IV + MINT4u
115	Laborbesuche / -führungen	Individuell vereinbarte Termine zur Vorstellung der neu ausgestatteten Labore der HRW incl. der Möglichkeit, selbständig Versuche unter Anleitung durchzuführen.	ständiges Angebot auf Anfrage	HRW / MINT4u
116	Girls' Day	Vorstellung der naturwissenschaftlichen und technischen Berufe und Studiengänge an der HRW, Teilnahme an spannenden Projekten. Der Girls' Day zielt auf Mädchen für MINT. Bei der Konzeption wird berücksichtigt, dass auch Mädchen mit Migrationshintergrund angesprochen werden. Es wird an Schulen um Teilnahme geworben, wo der Prozentsatz an Migranten besonders hoch ist. Professorinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen mit nicht-deutschen Wurzeln werden als Vorbilder genutzt, um die Barrieren möglichst niedrig zu halten.	jährlich im März / April	HRW / MINT4u
117	zdi-Campus-Mädchen testen MINT	Junge Frauen können ein Übergangsemester an der HRW und in einem Unternehmen absolvieren, um Ihnen einen Einblick in einen MINT-Beruf zu geben.		HRW / Gleichstellung / MINT4u

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
118	Mitmachangebote / Projekte	Über das MINT4u-Zentrum können praktische Mitmachangebote wahrgenommen werden, welche je nach Zielgruppe individuell in enger Abstimmung mit den Instituten der Hochschule konzipiert und durchgeführt werden. Die Angebote ermöglichen handlungsorientiertes Lernen und zeigen zugleich Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte. Fachlehrer vereinbaren individuelle Termine für Schülergruppen.	ständiges Angebot auf Anfrage	HRW / MINT4u
119	Diversity Network Ruhr	Das Diversity Network Ruhr bestehend aus der Hochschule Ruhr West, den Städten Bottrop und Mülheim an der Ruhr hat den Arbeitsschwerpunkt, auf der Schaffung neuer Zugänge zu akademischer Aus- und Weiterbildung für junge Erwachsene mit Migrationshintergrund sowie die Verbesserung der Kommunikation zwischen Hochschule und zivilgesellschaftlichen Akteuren und Communities, die Einfluss auf den Studienzugang und -erfolg haben.	Seit 2014 laufend	HRW / Dez. V (Ref. V.2) Stadt Bottrop
120	Älter werden in Deutschland	„Älter werden in Deutschland“ ist eine Veranstaltung mit Frühstück und anschließendem Vortrag und richtet sich an Menschen aller Kulturkreise. Die Treffen finden jeden 6. Sonntag – außer in der Ramadanzeit – von 10 bis 14 Uhr im Awo-BuSS statt. In Kooperation mit dem Jugendzentrum Stadtmitte werden gewünschte Themen vorbereitet. Zum gemeinsamen Frühstück kann jeder Teilnehmer Speisen aus seinem Heimatland mitbringen. Anschließend wird über ein vorbereitetes Thema referiert und das Thema für das nächste Treffen festgelegt. Die Veranstaltungen sind kostenlos! Größere Feste, Zuckerfest und Fastenbrechen gehören ebenfalls dazu.		AWO
121	Internationale Eppinghofer Bewohnergärten e.V.	Die Internationalen Eppinghofer Bewohnergärten befinden sich auf einer Brachfläche zwischen Vereins- und Uhlandstraße. 13 Gärtner mieten jeweils eine Parzelle (ca. 30 m ²), um dort Gemüse, Obst und Zierpflanzen anzubauen. Verwaltet werden die Bewohnergärten vom Stadtteilmanagement Eppinghofen.		GfsS (Stadtteilmanagement Eppinghofen)
122	Zuschüsse für Vereins- und Verbandsarbeit	Jährlich werden städt. Zuschüsse für Vereine und Verbände in Mülheim an der Ruhr in Höhe von ca. 18.200,- € ausbezahlt. Ziel ist hier die kulturelle, interreligiöse u. sportliche Arbeit der gemeinnützigen Vereine und Verbände zu fördern. Gleichzeitig werden die Gelder für Bildungsarbeit und Förderung von nachbarschaftlichen Beziehungen, die der Integration dienen, eingesetzt.	laufend	Integrationsrat

Handlungsfeld: Interkulturelle Öffnung

Aktionsplan

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
123	Austausch „Integration durch Sport“ 	Nach einer Auftaktveranstaltung zum Thema „Partner in den kommunalen Integrationsnetzwerken qualifizieren und stärken“ werden im Nachgang ein bis zweimal pro Jahr weitergehende Erfahrungsaustausche zum Thema „Integration durch Sport“ angeboten. Dabei soll die Möglichkeit zum Austausch über die Integrationsarbeit der jeweiligen Netzwerkpartner bestehen, Probleme und Lösungen im Bereich „Integration durch Sport“ diskutiert und Integrationsnetzwerke weiterentwickelt und neu aufgebaut werden.	seit 2017 1–2 x pro Jahr	MSB, KI im Amt 45
124	Internationales Frauenfrühstück	Jeden letzten Donnerstag im Monat von 10–12 Uhr treffen sich Frauen verschiedener Nationalitäten zu einem Frühstück in Eppinghofen. Jede Frau bringt einen kleinen Beitrag zum internationalen Buffet mit. In geselliger Atmosphäre begegnen sich Frauen aus aller Welt und lernen sich gegenseitig kennen. Das Frühstück findet in der Begegnungsstätte Aktienstraße 76a statt.	Regelangebot	Caritas-Sozialdienste e.V. (Integrationsagentur)
125	Internationales Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung	Das Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung findet seit 2002 jeden Mittwoch von 10–12 Uhr in der Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3 / Ecke Hagdorn statt. Bei einem gemeinsamen Frühstück können Frauen diesen Treffpunkt nutzen, um sich kennen zu lernen, sich auszutauschen über Fragen des Familienalltages und sich gegenseitig Tipps zu geben. Frauen und ihre Kinder sind ohne Anmeldung willkommen. Für das Frühstück entsteht ein kleiner Unkostenbeitrag.	Seit 2002 laufend	Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis an der Ruhr
126	Sozialbüro Styrum	Kurze Wege zu vielfältigen Hilfen – dies ist die Grundidee des Sozialbüros Styrum. Die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes bieten umfassende Beratung und Betreuung in verschiedensten Bereichen für Styrumer jeden Alters an. Für die Zielgruppe der jungen Migranten im Alter von 18 bis 27 Jahren steht der Mitarbeiter des Jugendmigrationsdienstes Mülheim an der Ruhr täglich als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.	Seit 2015	Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis an der Ruhr
127	Familienberatungsstellen	Stehen allen Mülheimern in Fragen der Erziehung, des familiären Zusammenlebens, bei Trennung, Scheidung, bei persönlichen Problemen kostenfrei zur Verfügung. Bieten Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Schwangere, Paare und Alleinstehende, unabhängig von Konfession, Herkunft, Alter oder Familienstand. Die Familienberatungsstellen haben sich wie alle Regeldienste der Caritas der interkulturellen Öffnung verpflichtet. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund, die z.B. die Erziehungsberatungsstelle jährlich aufsuchen, beträgt ca. 40%. Die Angebote leisten somit neben der Beratungsarbeit einen wichtigen Beitrag zur Integration.	Regelangebot	Caritas-Sozialdienste e.V.